

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 17. November 1946

Nachlass Faulhaber 10025, S. 37-38

Stand: 28.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 17.11.46, 8.00 - 10.20 Uhr Benedictio [Lat. „Weihe“] der neu aufgerichteten Notkirche der heiligen Jungfer Maria [Einfügung: „in den Ruinen des Servitinnen klostern“]. Die Wohltäter mit Karten zugelassen. Nach Hausweihe wird das Marienbild von einer [Nicht lesbar] und aufgestellt. Dann kurze Predigt über die Wiedereröffnung der Ewigen Anbetung.

Anselma mit <Appell> aus der Mappe, erhält Kleinigkeiten. Gewissensfrage. Viel in der Schule.

Pater Augustin Keßler - hat hier dirigiert, weil Messe auf dem Marienplatz, Predigt von Hartig: Geschichte der Marienverehrung in München.

Venator: Die Pflege der Mutter ist sehr schwer geworden, der vollendete Egoist. Die beste Lösung wäre, wenn Emanuel zurückkäme, bei der Pflege seiner Großmutter mitwirken würde.

// Seite 38

Nachmittag, 17.00 Uhr, Taurivicus - bringt Zeitschrift mit, erhält ein halbes Pfund Kaffee, Trockenmilch.

Nigraserva: Der Bau des Hauses schreitet voran. Ich sage, daß die [Nicht lesbar] aus dem Kloster ausgeschlossen sei.

Angefragt hatten 1) Paulus Lenz, Paris, wegen der Gefangenen, muß wieder abreisen. 2) Kretzschmar Lambert, Sauerbach, Bayern.